

Liebe Freundinnen und Freunde der Erde,

ein besonderes Highlight war 2011 die Neugründung der BUND-Kindergruppe in Werther unter der Leitung von Stefanie Rayyan. Über diese und weitere Aktivitäten in

unserer Kreisgruppe informiert euch diese BUNDSchau. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Der Vorstand

BUND-Kindergruppe: ein Jahresrückblick

Im Mai hat sich die BUND-Kindergruppe unter Leitung von Stefanie Rayyan gegründet. Das Konzept war und ist ein



offenes kostenloses Angebot für naturinteressierte Kinder in Werther und Umgebung zu schaffen. Ein Ort war schnell gefunden. Der Biohof Meyer zu Theenhausen bietet aufgrund seiner Lage und Umgebung vielfältige Möglichkeiten die Natur erlebbar zu machen. Bei schlechtem Wetter gibt es die Möglichkeit Veranstaltungen im Hofcafe durchzuführen. Teilnehmen können alle interessierten Naturfreunde zwischen 6 und 10 Jahren.

Insgesamt haben von Mai bis November sechs Veranstaltungen stattgefunden.

Im Mai startete die Gruppe mit dem Thema Formen, Farben und Düfte. Sammeln, schnuppern und fühlen stand diesmal auf dem Programm. Nach einem ausgedehnten Spaziergang wurden Bilder mit den gesammelten Pflanzenteilen und Blättern hergestellt.

Die Vielfalt der Krabber wurde im Juni entdeckt. Bei diesem Termin haben die Kinder in unterschiedlichen Lebensräumen wie Wiese, Wald, Wegesrand mit Hilfe

Termine

Multivision/Fair Planet Aktion

in vier Gütersloher Schulen, 21.-23.Feb. 2012

11. März 2012 - ein Jahr danach

Veranstaltung zum Fukushima-Jahrestag in Gütersloh
Großdemonstration in Gronau

Pflanzenbörsen

Borgholzhausen: Sa, 21. April 2012, 15.00 bis 16.00 Uhr
bei Frau Sünkel, Klockenbrink 20

Halle: Sa, 22. September 2012
15.00 bis 16.00 Uhr an der Remise

Steinhagen: Sa, 29. September 2012
15.00 bis 16.00 Uhr am Rathaus

Werther: Sa, 06. Oktober 2012
11.00 bis 12.00 Uhr bei Bauer Maaß

Müllsammelaktion Werther

Sa, 17.03.2012 um 9:00 Uhr Start am Bauhof, für Speisen und Getränke wird gesorgt. Infos und Anmeldung bei der Stadt Werther unter 05203-705-65

Gartenfest (offene Gartenporten)

So, 20. Mai 2012 bei Ulrike Sprick, Gütersloher Str. 57
in Steinhagen-Brockhagen, Beginn: 11 Uhr, Ende offen
Infos unter <http://www.Gourmet-Wildkräuterküche.de>

Apfelblütenfest

So, 22. April 2012 von 11 bis 18.Uhr bei Feldmann Getränke
in Gütersloh-Isselhorst. Infos unter
<http://www.feldmann-getraenke.de>

Umwelttag Werther

So, 3. Juni 2012 in Häger, Thema: „Farben der Natur“

Umweltmarkt Steinhagen

So, 3. Juni 2012 am Rathaus, Thema: „Wohl bekomm's“

Akademietag mit Baum-Pflanzaktion

für Schüler/innen in der Stadt Gütersloh
Herbst 2012 (in Planung)

Erntedankfest auf dem Kiebitzhof Gütersloh

(mit Beteiligung der Ortsgruppe)

eines selbst hergestellten Insektenstaubsaugers Tiere gefangen und bestimmt.

Im Juli sollten die Schmetterlinge erlebbar gemacht werden. Aufgrund des regnerischen Wetters lies sich leider nur ein einziger Zitronenfalter blicken. Daher wurde nach Raupen Ausschau gehalten. Im Anschluss konnten die Kinder eine Schmetterlingstankstelle einsäen die mit nach Hause genommen wurde.

Nach den Sommerferien ging es, im September, zum Haus Ascheloh wo der BUND-Walderlebnispfad erkundet wurde. An den einzelnen Stationen wurde das Naturwissen auf spielerische Weise erweitert.

Eine Herbstrally ist im Oktober durchgeführt worden. Es ging darum verschiedene Tiere und Dinge zu suchen, Rätsel zu lösen, Geschicklichkeit zu testen und vor allem viel Spaß zu haben. Nach der Rally wurden Urkunden verteilt und es fand ein gemütlicher Ausklang mit Stockbrot am Feuer statt.

Im November wurden die Wintervögel ins Visier genommen. Der Bau eines Vogelfutterhäuschens stand auf dem Programm. Dank der günstigen Wetterlage konnte unter freiem Himmel gearbeitet werden. Das von der Firma Kisten Meyer in Werther gespendete Holz wurde erst geschliffen, mit Tannengrün verschönert und später zusammen-



geschraubt. Entstanden sind, wie auf dem Foto sichtbar, anschauliche Vogelfutterhäuschens. Die von einigen Kindern mit Erdnussketten behangen wurden.

In diesem Jahr geht es ab März weiter. Ein Programm wird in den nächsten Wochen ausgearbeitet. Besonderer Dank gilt Peter Michalke der die Gruppe tatkräftig unterstützt.

Stefanie Rayyan

Walderlebnispfad Ascheloh runderneuert



Peter und Matthias bei der Arbeit

Nachdem unser Walderlebnispfad im letzten Jahr durch Umwelteinflüsse und übermütige Zeitgenossen stark beschädigt wurde, haben Peter, Matthias und Jürgen alle Stationen nach und nach wieder auf Vordermann gebracht. Zuerst musste das Glücksrad wieder aufgestellt werden. Dabei hat uns der Tischler Manfred Tzschachmann wieder tatkräftig unterstützt. Die Station war im Winter zuvor von einem umgestürzten Baum niedergestreckt worden.

An vielen Stationen fehlten Nummerierungspfähle, so dass die Orientierung für die Besuchergruppen gar nicht mehr möglich war. Peter und Matthias haben für alle Stationen die fehlenden Pfähle wieder eingebuddelt. Im steinigen Teutoburger Waldboden ist das ein wahrer Kraftakt gewesen, so dass der Boden mit einem Brecheisen aufgelockert werden musste.

Außerdem wurden noch fehlende Nistkästen aufgehängt und auf dem Kammweg befindet sich nun ein neuer Guckkasten.

Der Pfad wird weiterhin gerne von Gästen des Hauses Ascheloh angenommen. Die Betreiber, Familie Klenke, haben deshalb unsere Arbeiten eifrig unterstützt. Sie haben einige Pfähle gespendet, wir durften ihren Anhänger benutzen und die fleißigen Helfer wurden mit leckerem Eintopf versorgt. Hierfür unseren Dank!

Damit ist unser Pfad, der nun schon seit 13 Jahren besteht, wieder so gut wie neu. Aber auch in diesem Jahr gibt es noch einiges zu tun: Die Broschüre muss überarbeitet werden und wir planen eine GPS-Vermessung um auch Geo-Caching-Interessierte anzusprechen.

Matthias Landwehr und Jürgen Landwehr

Golden Delicious oder Jakob Lebel

Was würden Sie wählen?

Im Juli des vergangenen Jahres wurde zwischen Wertkreis Gütersloh GmbH und unserem BUND Mitglied Hartmut Lüker eine Vereinbarung über die Bewirtschaftung einer jungen Streuobstwiese am Künsebecker Weg abgeschlossen. Aus den verschiedensten Gründen haben diese jungen Obstbäume in der Vergangenheit nicht die notwendige Pflege erhalten, die ihnen eigentlich hätte zukommen müssen.

Auf dieser knapp 2 ha großen Wiese stehen 130 Obstbäume, überwiegend hochstämmige Apfelbäume, einige Birnenbäume sowie als Nachpflanzung Kirsch- und Pflaumenbäume. Leider gibt es keine Kartierung, so dass die Identifizierung der Sorten nur mühsam über die Früchte erfolgen kann.

Zusammen mit einigen Aktiven wurden als vordringliche Maßnahme im Frühsommer 2011 zunächst die abgestorbenen Bäume entfernt, Baumscheiben angelegt und mit Mulch abgedeckt. Die Wertkreis GmbH hat das Gelände mit einem Wildschutzzaun eingefriedet, so dass der Verbiss der jungen Bäume Hase, Kaninchen und Reh vermieden wird.

Für die abgestorbenen Bäume erfolgte dann im November eine Nachpflanzung. Der Mulchbelag wurde wieder entfernt, um dem Wühlmäusen keine Chance für das Überwintern an den Wurzeln der Bäume zu geben. Auf Grund der guten Wetterlage konnte noch im Dezember ein Großteil der Bäume zurückgeschnitten werden. Weitere Baumschnitta-



Hartmut Lüker beim Baumschnitt am Künsebecker Weg in Halle

ktionen sind im Februar/März vorgesehen, wenn es das Wetter zulässt.



Apfelblüte mit Biene

Die Obstwiese soll weiter entwickelt werden, die Obstsorten bestimmt werden und als „Schauobstwiese“ mit Sortenbeschreibung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wenn in einigen Jahren der Obstertrag kommt, ist eine Vermarktung vorgesehen. Aufklärungsarbeit im Zusammenhang mit den zunehmenden Allergien scheint ebenfalls notwendig zu werden.

Wer Interesse hat mitzuhelfen, melde sich bitte unter der Tel.-Nr. 05201/4707 oder Mail hartmut.lueker@gmx.de

Hinweise auch unter www.bund-lemgo.de

Hartmut Lüker

Apfelaktionen in Halle und Werther

- **Apfeltag auf dem Biohof Maaß in Werther am 24. September 2011**
- **Apfeltag Waldheimat Werther am 9. Oktober 2011**
- **1. Obstbaumtag bei Barteldrees in Halle am 13. Nov. 2011**

Alle drei Veranstaltungen hatten eines gemeinsam: Der Apfel stand im Mittelpunkt. Während in Werther die eigenen Äpfel von der Saftmobilpresse zu einem köstlichen naturtrüben Saft zum Mitnehmen gepresst wurden, gab es in Halle bei Barteldrees die Möglichkeit, Saft aus verschiedenen Streuobstwiesen aus der Region zu probieren. Die Mosterei Barteldrees hat sich dabei auch auf verschiedene Mischgetränke auf der Basis des Apfelsaftes spezialisiert, die es ebenfalls zum verkosten gab.

Die Kreisgruppe des BUND präsentierte eine große Tafel mit Abbildungen von Äpfeln alter Obstsorten. Immer wieder wurden Fragen gestellt nach Bezugsquellen von alten Obstsorten, -bäumen aber auch nach Namen von Apfelsorten. Dieses Feld der Pomologen war uns dann doch zu weit und uns blieb nur der Verweis an die Fachleute in der Region. Es gab auch immer wieder Besucherinnen und Besucher, die selbst oder in der Familie mit der Apfelallergie belastet waren. Dieses Thema wird die Kreisgruppe zukünftig noch stärker bearbeiten.

In Werther lag unser Schwerpunkt auf der Präsentation und Beratung, in Halle haben wir bei Barteldrees die Kinder Nistkästen bauen lassen. Innerhalb kürzester Zeit waren die vorbereiteten Bausätze verarbeitet. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und können jetzt im Frühjahr beobachten, wie die Kästen von Meise und Co belegt werden. Auch in diesem Jahr werden wir wieder bei Apfelaktionen dabei sein. Interessenten melden sich bitte bei Hartmut Lüker, siehe Artikel oben.

„Wir haben es satt!“

Das war auch das diesjährige Thema der Demo in Berlin passend zur Grünen Woche.

Rund 23.000 Teilnehmer (sogar ca. 1000 mehr als im letzten Jahr) demonstrierten gegen die derzeitige Agrarpolitik der Bundesregierung und warben für eine bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft.

Auch vom Busbahnhof in Werther organisiert von den Familienmitgliedern Biohof Maaß und der BUND Kreisgruppe Gütersloh starteten Teilnehmer im Bus gen Berlin.

Die Demonstranten wurden hier schon um 5 Uhr 30 von einem Fernsehteam des Sender OWL-Aktuell aus Bielefeld erwartet und verabschiedet. Das zeigt doch schon, wie wichtig auch in der Medienwelt Umweltthemen erachtet werden. Der Beitrag wurde dann auch um 19:30 Uhr gesendet.

Sogar in den Nachrichten der ARD um 20:00 Uhr zur besten Sendezeit war Biobauer Gerhard Maaß mit seiner Schubkarre zu sehen. Herzlichen Dank!

Gegen 11.30 Uhr erreichten wir den Treffpunkt am Hauptbahnhof Berlin, von wo aus der Demozug sich in Richtung Kanzleramt in Bewegung setzte.

Zu der Demo hatte ein Bündnis aus 90 Organisationen aufgerufen. Dazu gehören die Bereiche Landwirtschaft, Umwelt, Tier, Verbraucherschutz und Entwicklungszusammenarbeit.

Auf einer Bühne vor dem Kanzleramt hielten viele Vertreter Reden, die sich inhaltlich mit folgenden Themen auseinandersetzten, wie Lebensmittelskandale, Gentechnik, Klimawandel und die derzeitige Agrarpolitik. Dazu gehören Antibiotika im Hühnerfleisch, Tierquälerei in Megaställen,

genmanipulierte Lebensmittel, Hungerkrisen, Höfesterben und Futtermittelimporte aus Übersee.

Umdenken in der Landwirtschaft wie Bauernhöfe statt Agrarindustrie, Veränderung der Haltungssysteme in der Tiermast eine Umlenkung der Subventionen zur bäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft sind erforderlich.

An dieser Stelle sei der Familie Maaß nochmals für die gute Zusammenarbeit und Organisation der Busfahrt nach Berlin gedankt, verbunden mit der Hoffnung, dass sich in der Agrarpolitik etwas verändert.

Peter Michalke



Foto: Wibke Maaß

Die Ortsgruppe Gütersloh

Es war ein ereignisreiches Jahr mit sehr vielen, unterschiedlichen und interessanten Aktivitäten. Danke an die vielen hilfreichen und aktiven Hände!

Fukushima, Japan am 14.3.2011

Wir beginnen mit dem schlimmsten Ereignis; es ist gar nicht wichtig, ob in Fukushima oder in Tschernobyl der schlimmste atomare Super-GAU war.

Noch am Sonntag, als die ersten verlässlichen Meldungen kamen, haben wir in Gütersloh telefoniert und Pressemitteilungen versandt.

Am nächsten Tag und vielen weiteren Montagen (außer Ostern und Pfingsten) bis zum 20.6.2011 haben wir Mahnwachen auf dem Berliner Platz gehalten.

An einigen Tagen waren über 160 Teilnehmende dabei.

Es war aktiv und bunt, es gab Kurzvorträge, Infomaterialien; es wurde geschwiegen, aber auch gesungen. Es kamen junge und alte Menschen, Kinder mit ihren Eltern, Parteivertreter (ohne Reden zu halten). Kurzum, eine sehr interessante Zeit mit vielen Gedanken und guten Ideen.

Irgendwann kam der Wunsch auf, nicht nur den Stromanbieter zu wechseln, sondern mehr zu tun.

Aufgrund eines offiziellen Antrages des BUND haben die Stadtwerke Gütersloh endlich einen reinen Ökostrom-Tarif im Angebot, zertifiziert u.a. von uns als Naturschutzverband.

„Wer sagt´s denn, es geht noch was...“

Schließlich haben wir bei der Gründung der Vereins- und gruppenübergreifenden Initiative "Energiewende Gütersloh" mitgeholfen.

Ebenfalls im März waren wir Mitveranstalter der Ausstellung mit Zeitzeugengesprächen zum Thema "25 Jahre nach Tschernobyl – Menschen, Orte, Solidarität" in der Geschwister-Scholl-Schule. Einen eigenen Stand hatten wir dort natürlich auch.

- 30.4.2011 **Infostand beim "Markt der Möglichkeiten"** der evangelischen Kirche auf dem Platz vor der Marin- Luther- Kirche zum 25. Jahrestag von Tschernobyl
- 17.6.2011 **Spielfilm über Tschernobyl** "An einem Samstag" im Bambi-Kino
- 04.09.2011 ein Film der Reihe „**Die Welt von oben**“ lief in unserem Namen im Bambi Kino
- 02.10.2011 erstmals wieder ein Infostand beim **Erntedankfest auf dem Kiebitzhof**
- 11.10.2011 VHS, **Vortrag zum Internationalen Jahr der Wälder** durch Herrn Meister, Mitglied des Landesvorstandes des BUND NRW
- 05.12.2011 **Kinderuni in der VHS** zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“ Wir konnten eine Referentin vom bekannten Wuppertal Institut nach Gütersloh holen.

Auch weiterhin schreiben wir fleißig Stellungnahmen zu Bau- und Planungsvorhaben in der Stadt Gütersloh und im Südkreis. Etwas mehr Öffentlichkeit hat das „Klinikum Gütersloh“ erreicht.

Wir bekommen regelmäßig Listen, der in Gütersloh zur Fällung genehmigten Bäume.

Daneben melden sich auch häufig Bürger, um uns zu informieren, Fragen zu stellen oder einfach mal etwas über die Umwelt zu reden.

Wer Lust bekommen hat, sich selbst mit seinen Ideen Fragen und Kenntnissen einzubringen, ist jederzeit herzlich willkommen. Einfach mal bei unserem monatlichen Treffen vorbeikommen, anrufen, oder eine E-Mail schicken. Wir freuen uns auf jeden Fall.

Achim Hertzke

Kontakt:

BUND Ortsgruppe Gütersloh
Achim Hertzke, Vorsitzender

BUND Ortsgeschäftsstelle
Postfach 1227
33242 Gütersloh

Tel. 05241 5059291

E-Mail: bund.og.guetersloh@bund.net
www.bund-guetersloh.de



Achim Hertzke und Reinhard Fink beim "Markt derMöglichkeiten" zum 25. Jahrestag von Tschernobyl

E-Bike-Tag in Halle

Am 7. Mai 2011 hat die VHS Ravensberg einen Info-Tag zum Thema e-Bike oder Pedelec veranstaltet. Mehrere Fahrradhändler waren mit Infoständen und Testrädern vertreten. Auch der BUND war mit einem Info-Stand zum Thema Mobilität vertreten.

Highlights waren:

- Der Vortrag des Haller Kardiologen Dr. Thelemann über die zahlreichen positiven Auswirkungen des Radfahrens auf die Gesundheit, speziell natürlich auf das Herz-Kreislauf-System.
- Das Referat des Ingenieurs eines Fahrradherstellers hat viele Hintergrund-Infos über Akkus und Antriebstechnik der Pedelecs geliefert.
- Auf einer Probefahrt konnten Mutige sich ein Bild von der neuen Technik machen. Besonders die Räder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung auf 25 km/h waren ein Erlebnis der sportlichen Art!
- Ein Fahrer war mit seinem vollverkleideten Zweisitzer-Liegerad mit Elektroantrieb aus Dortmund angereist. Mit der Höchstgeschwindigkeit von 80km/h ist dieses Gefährt sogar für die Autobahn zugelassen.

Matthias Landwehr und Jürgen Landwehr

Amphibiensammlung in Werther

Auch die Amphibiensammlung 2011 war wieder recht erfolgreich. An der Haller Straße erreichen wir mit 2134 Erdkröten einen neuen Höchststand. Auch die Anzahl der Molche hat sich mit 100 (Vorjahr: 40) deutlich erhöht.

An der Schloßstraße ist der Bestand der Erdkröten etwas zurückgegangen. In diesem Jahr wurden 579 Erdkröten gezählt, im Vorjahr waren es noch 642. Auch die Molche sind mit 130 (Vorjahr 239) etwas zurückgegangen. Die Straßenschranken am Sudheider Weg wurden von Peter Michalke betreut. So konnten wir die nächtliche Wanderzeit für die Kröten sicher gestalten und die Straße für den Autoverkehr sperren.

Stefanie und Peter haben auch eine Info-Veranstaltung an der Grundschule durchgeführt und sind damit bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse gestoßen.

Jürgen Landwehr

Pedelec – Was ist das?

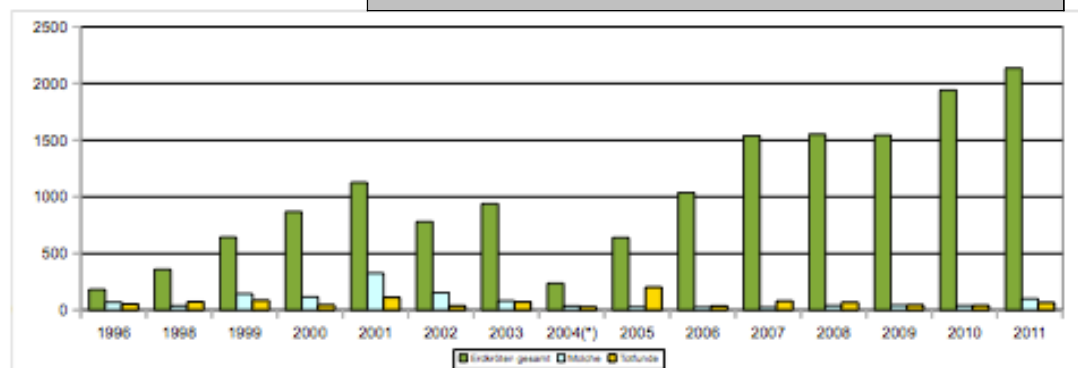
Ein Pedelec (Kofferwort für Pedal Electric Cycle) ist ein Elektrofahrrad, welches den Fahrer, mit Hilfe eines speziellen Elektromotors und einer elektronischen Regelung, je nach Einstellung und Bedarf – ermittelt durch Sensoren – mehr oder weniger beim Pedalieren unterstützt. Die Energie dazu liefert ein Akkumulator. Durch die Nutzung eines Pedelecs ergeben sich verschiedene Vorteile. Ziele können schneller erreicht werden, da die Durchschnittsgeschwindigkeit höher ist als bei konventionellen Fahrrädern. Da die Fahrt weniger ermüdet, können weiter entfernte Ziele erschlossen werden (höherer Aktionsradius). Ein weiterer Vorteil ist, dass der Fahrer weniger ins Schwitzen kommt, was bei der Fahrt zur Arbeit für viele Leute von Bedeutung ist. Zu guter Letzt wird auch die Umwelt weniger belastet, als das durch die Fahrt mit einem PKW der Fall ist.

Bereits 1989 hat Michael Kutter, Pionier auf dem Gebiet der Elektromobilität und Gründer von Dolphin E-Bikes, erste Prototypen von Pedelecs konstruiert und gebaut. Die ersten marktreifen Konstruktionen dieser Art wurden 1992 vom Schweizer Unternehmen Velocity unter dem Namen Dolphin auf den Markt gebracht. 1994 folgten größere Stückzahlen von Yamaha unter dem Namen Power Assist. Ab 1995 wurden die ersten Flyer des im selben Jahr gegründeten Schweizer Start-up-Unternehmens BKTech AG in Kleinserie per E-Business (als wesentlicher Bestandteil des Start-up) auf den Markt gebracht.

Pedelecs unterscheiden sich von einem gewöhnlichen Fahrrad durch einen zusätzlichen Elektromotor, einen Akkumulator, eine Steuerelektronik für den Motor sowie einen Sensor für die Kurbelbewegungserkennung. Die meisten Modelle verfügen darüber hinaus über eine Batterieladeanzeige und eine Motorkrafteinstellung, entweder stufenlos oder in Unterstützungsstufen eingeteilt.

Bei der Ausführung mit Kraftsensor gibt der Motor automatisch einen bestimmten Prozentsatz der vom Fahrer erbrachten Leistung dazu. Bei vielen Modellen kann dieser Prozentsatz in mehreren Stufen eingestellt werden. Es gibt auch Modelle, bei denen der Unterstützungsgrad nur beim Fachhändler auf Kundenwunsch eingestellt werden kann.

Quelle: Wikipedia



Sammelergebnisse an der Haller Straße